

Celtic Café

Der Karnutenwald (für Gäste lesbar) - alles über keltisches Heidentum - einst und jetzt => SAI TLOM - Heilige Zeit => Thema gestartet von: Mc Claudia am 05.10.2013, 11:18:53

Titel: Wir schreiben das Jahr 3911

Beitrag von: Mc Claudia am 05.10.2013, 11:18:53

Slania ollobo,

da mir gerade was Krasses aufgefallen ist, mach ich gleich einen Thread dafür. Roanas Tod fällt ziemlich genau mit dem Ende eines Fünfjahreszyklus zusammen (nach meiner persönlichen Berechnung - siehe Anhang). Also mit heute beginnt mit dem Schaltmonat (ich nenne es Ciallos I) ein neuer Zyklus. Ich nehme das jetzt mal - blöd gesagt - für mich als göttlichen Hinweis, dass wieder was Neues entsteht, dass ich mich neu ins Zeug legen sollte, vielleicht zurück zu meinen eigenen Wurzeln, also zurück zu dem, was ich wirklich machen will (keltisch-religiöse Dinge erforschen und austüfteln).

Roana ist also zu einer - für mich gesehen - historischen Zeitenwende in die Anderswelt gegangen. Und die Gottheiten, die in meiner Coligny-Version die Schaltmonate beherrschen, sind Nantosuelta und Sucellos.

Zu meiner Coligny-Version:

Den Beginn des Zeitalters habe ich nach den Annalen der Vier Meister mit der Ankunft der Túatha Dé Danann gesetzt, also 3303 nach der biblischen Erschaffung der Erde, das entspricht 1897 v. Chr. Daher beginnt heute nach meiner Version das Jahr 3911 nach Ankunft der Gottheiten. Da ich den Monat Samonios mit etwa November gleichsetze und das erste Jahr mit dem Schaltmonat beginnt, ich weiters die Monate mit Neumond/licht beginnen lasse (atenoux ist dann Vollmond), beginnt also heute das neue Jahr 3911, und auch ein neuer Fünfjahreszyklus.

Ich habe mich, wie man in der Tabelle ersehen kann, noch weiter gespielt, weil ich analog zu den griechischen Zeitaltern und den Yugas im Hinduismus auch was entsprechend Keltisches erfinden wollte. Die Erklärung steht in der Kopfzeile.

subuta

Mc Claudia

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911

Beitrag von: Dastan am 05.10.2013, 13:12:53

Da muß ich mich mal mit auseinandersetzen, wenn ich mit den Diplomprüfungen durch bin. Ich stehe ja total auf Kalender. ^^

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911

Beitrag von: Sven Thorvaldson am 05.10.2013, 19:07:29

Faszinierend! ;)

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911

Beitrag von: Sedocoinios am 06.10.2013, 12:37:32

_Puh! Krass... mein Gehirn raucht... ehrlich gesagt verstanden habe ich das alles noch net. Magst du dazu etwas mehr erklären Mac?

Ich habe auch mal ein wenig zu den Zeitaltern geschrieben:

<http://wiki.celtoi.org/Zeitalter>

<http://wiki.celtoi.org/Zeitrechnung>

ich würde die Texte etwas verändern und erweitern und mit deiner Erlaubnis etwas von deinen Gedanken mit einbauen...

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911

Beitrag von: Jocelyn am 06.10.2013, 16:51:35

Hochnotinteressant! Ich habe mich vor einem Weilchen schon etwas mit dem Coligny-Kalender beschäftigt, es blieb aber oberflächlich. Umso mehr interessiert es mich nun.

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911

Beitrag von: Vailos am 06.10.2013, 20:12:50

Diese Abhandlung von Burkhard Steinrücken, Mitarbeiter der Sternwarte Recklinghausen, hat mich dazu gebracht, den altkeltischen Lunisolarkalender nicht rekonstruieren zu wollen. Das macht irgendwie keinen Sinn, da der Colignykalender auch nur ein Versuch war, noch genauer als die vorangegangenen Mondkalender eine kalendarische Zeitbestimmung vorzunehmen.

Ich denke, die Kelten wären früher oder später auch auf einen Kalender gregorianischer Art gekommen. Da der Colignykalender schlicht mit zuviel Sondereinfügungen und Nachberechnungen auskommen muss, dass es für den einfachen Gebrauch viel zu kompliziert wird. Es ist wirklich nur ein Kalender für Eingeweihte.

Spannender fände ich, den gregorianischen Kalender für uns zu "keltisieren", das heißt eine Einteilung im Matos/Anmatos vorzunehmen, und natürlich den Jahreswechsel zu verlegen... denn der gehört nch Samonios... :)

Aber es ist eine sehr interessante Abhandlung, die einen den Kalender besser verstehen lässt, und ist quasi eine Ergänzung und Bestätigung für die Untersuchungen Olmstedts, auf dessen Thesen diese Schrift auch beruht.

http://sternwarte-recklinghausen.de/data/uploads/dateien/pdf/a09_lunisolar_coligny.pdf
(http://sternwarte-recklinghausen.de/data/uploads/dateien/pdf/a09_lunisolar_coligny.pdf)

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911

Beitrag von: Dastan am 06.10.2013, 20:35:19

Ich muß sagen ein luni-solarer Kalender hat schon seinen Reiz. Gibt ja einigen Kulturen (Islam, Judentum z.B.) die einen solchen heute noch verwenden. Ich glaube es ist alleine eine Gewohnheitsfrage, wie man damit zurecht kommt und persönlich habe ich den Eindruck, daß die Zyklen des Mondes sehr wohl einen bestimmten Einfluß auf das Leben hier auf der Erde haben.

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911

Beitrag von: Mc Claudia am 07.10.2013, 10:48:18

Nur kurz:

1. Jede/r kann das Monstrum gern adaptieren oder daraus zitieren.

2. Das Teil ist unausgegoren, unvollständig. Heißt, noch nicht fertig - also was den Mittelteil betrifft. Ob ich das jemals fertig machen werd, weiß ich nicht. Aber wie gesagt, jede/r kann sichs downloaden und damit weitermachen, verändern, üben Haufen schmeißen etc. ;D

3. Das soll KEINE Rekonstruktion sein. Ich maße mir definitiv nicht an, herausgefunden zu haben, wie die Kelten ihre Zeit berechneten. *ggg* Das ist eine Konstruktion auf Basis von

- Coligny
- Plinius (30-Jahres-Zyklus)
- Annalen der vier Meister (Zeitrechnung)

4. Ich nehme stark an, dass auch der Metonzyklus nach ein paar Hundert Jahren nimmer genau ist, meine Tabelle also nur auf einer Annahme besteht, einem angenommenen Zeitrahmen, um damit arbeiten zu können. Es ging mir vor allem darum, HEUTE einen netten Kalender zu haben (der Meton-Zyklus ist für ein paar Menschenleben hintereinander durchaus brauchbar), deshalb habe ich mit der heutigen Zeit zu rechnen begonnen und dann einfach ganz platt zurückgerechnet ein paar 1000 Jahre! Astronomen stellt es wahrscheinlich bei meiner oberflächlichen Arbeit die Haare auf!

Grund: mir war fad, und ich wollte für mich einen netten neokeltischen Kalender haben und das nicht ganz an den Haaren herbeigezogen sondern schon ein bisserl begründet.

Nähere Erklärungen zu meinem Machwerk folgen - sobald ich Zeit hab! Bidde um a bisserl Geduld! ;)

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911
Beitrag von: Mc Claudia am 18.10.2013, 12:53:43

Ich hab nicht vergessen, bin nur grad in Zeitnot! :o

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911
Beitrag von: Sven Thorvaldson am 18.10.2013, 16:14:24

Mädchen mach Dir mal keinen Stress; Real life hat Vorrang! ;)

Wir müssen uns hier alle eh erst mal wieder sammeln und sortieren. :(

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911
Beitrag von: Mc Claudia am 18.10.2013, 23:38:17

me too! Ich wnsch uns alles Gute und einen schönen Neubeginn oder Weiterbeginn ...
Wir hienieden und Ro dort drüben. *kcoffee2*

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911
Beitrag von: Mc Claudia am 05.11.2013, 16:12:33

Slania ollobo,

zu meiner Zeitalterrechnung.

Mein Ziel:

1. Eine Zeitalterrechnung, die „keltisch“ erklärbar ist, den Coligny-Zyklus beachtet und die 30-Jahre-Generation nach Plinius.
2. Der Sonne-Mond-Zyklus muss sauber parallel laufen. Das heißt: Annäherung des Coligny-Zyklus an den Meton-Zyklus, da dieser einer der genauesten Möglichkeiten ist, Sonne- und Mondrechnung in Einklang zu bringen. Der Coligny-Kalender selbst wird – aufs Sonnenjahr bzeogen - zu ungenau (und Olmsteds Version hab ich bis dato nicht durchschaut).
3. Schaffung von großen Zeitaltern, ähnlich den mythischen Zeitaltern der Griechen oder den Yugas bei den Hindus.
4. Möglichkeit im Heute, möglichst praktisch und banal nach dem Coligny-Kalender zu

rechnen, eingebettet in die Zeitalterrechnung.

Meine Herangehensweise (erstes Tabellenblatt):

1. Festlegung des Jahres 1 MT (Mag Tuired) mit der 1. Schlacht von Mag Tuired (Ankunft der Gottheiten auf der Erde). Nach den Annalen der 4 Meister ist das das Jahr 3303 nach der biblischen Erschaffung der Welt. Das entspricht dem Jahr 1897 v. Chr. und fällt archäologisch in Mitteleuropa in die frühe Bronzezeit.

<http://www.ucc.ie/celt/online/T100005A/>

2. Festlegung, dass mit diesem Zeitalterbeginn eine neue Generation (30 Jahre) beginnt, natürlich auch ein neuer Fünfjahreszyklus und auch ein neues göttliches Zeitalter. Angelehnt an die anderen antiken Zeitalterrechnungen beginnt mit diesem Datum das „eiserne“, kriegerische, mythische Zeitalter, das bis heute und darüberhinaus andauert. Davor hab ich dann noch drei vergangene Zeitalter dazugerechnet, damit es vollständig ist. Das „keltische“ Zeitalter beginnt also mit Ankunft der kelt. Gottheiten. Die vorherigen Besetzer Irlands sind dann sozusagen die „dunklen“ und „chthonischen“ Mächte, ähnlich den Vanen oder Riesen in der Edda oder den Giganten in der griechischen Mythologie. Alle in den Annalen der 4 Meister vorhergehenden Eroberungen (Cessair, Partholon & Co) fallen ins 3. mythische Zeitalter (das bronzene – mythisch gesprochen).

3. Die Zeitalter habe ich folgendermaßen berechnet (vom kleinsten Wert zum größten – siehe auch Überschriftenzeilen und dortige Kommentare):

a) Ein Jahr (Sonnocingos) beginnt mit dem Coligny-Mond-Monat Samonios (außer im 1. Jahr des Fünfer-Zyklus, da ist es Ciallos, der Schaltmonat). Diesen habe ich Mitte Oktober angesetzt, jedenfalls immer so, dass das Sonnendatum 1. November möglichst in den Mondmonat Samonios fällt. Die Jahreszahlen selbst beziehen sich aber immer auf das darauffolgende Jahr. Also der kelt. Jahresbeginn ist immer noch im alten Jahr. Soll heißen: das Jahr 1985 ist auch das Jahr 1985 in unserem Sinne, der kelt. Jahresbeginn dafür fällt in den November 1984, usw.

b) 5 Jahre = ein Amman (5er-Coligny-Zyklus). Für gewöhnlich gibt es zwei Schaltmonate, einen am Anfang des 1. Jahres, einen mitten im 3. Jahr. Damit das Coligny-System mit dem Meton-Zyklus zusammenpasst, muss immer mal wieder ein Schaltmonat entfallen. Dort, wo das passiert sind in der Spalte „Meton“ die Felder gelb markiert.

c) Plinius beschreibt bei seinem Mistelschneideritual, die Kelten hätten in Generationen von 30 Jahren gerechnet. Das heißt, ein Coligny-Zyklus von 5 Jahren muss mit 6 multipliziert werden, dass man 30 Jahre erhält. 6 Coligny-Zyklen = 1 Generation (ich nenne diese Saitlom).

d) Damit ist die Menschenwelt erledigt. Mehr als drei Generationen bringt man in einem Menschenleben eher selten zusammen. Jetzt geht es in die göttliche Zeitrechnung:

e) Ein Menschenjahr entspricht einem göttlichen Tag. Eine Generation von 30 Jahren = ein göttlicher Monat. (siehe Spalte 3 – Saitlom)

f) 360 Jahre (12x30) = ein göttliches Jahr (DevoSonnocingos)
 1.860 Jahre (12x30x5+60) = ein göttlicher 5-Jahres-Coligny-Zyklus (DevoAmman),
 11.160 Jahre (Amman x 6 = 30 göttliche Jahre) = ein göttliches Zeitalter (Devosaitlom)

g) Ein göttliches Zeitalter dauert also Elftausendeinhundertundsechzig Jahre. Das vierte Zeitalter, in dem wir jetzt leben, dauert also vom Jahre 1 MT bis zum Jahre 11.160 MT, also von 1897 v. Chr. bis 9263 n.Chr. Und damit kann ich mit Ende des Jahres 9263 den Weltuntergang, wo uns der Himmel auf den Kopf fällt, prophezeien, denn da wird von uns kaum noch wer leben. *gggggg*

h) Die göttlichen Zeitalter findet man in den Zellen der 3. Spalte jeweils erklärt: oben steht ausgeschrieben in Gallisch eine Zahl: eins – oinon, zwei – dau, drei – tri, vier – petuar, fünf – penpe, sechs – suex – dies sind die sechs göttlichen Coligny-Zyklen, die zusammen das göttliche Saitlom (Generation) ausmachen. darunter die Zahlen 1-12 mit der Abkürzung des jeweiligen göttlichen Monats: (1.SAM, 2.DVM, 3.RIV, 4.ANA, 5.OGR, 6.CVT, 7.GIA, 8.SIM, 9.EQV, 10.ELE, 11.AED, 12.CAN, sowie die göttl. Schaltmonate CIA). Darunter in römischen Ziffern I – V die Jahre eins bis fünf innerhalb des göttlichen Coligny-Zyklus.

4. Die beiden Kopfzeilen erklären die Spaltenaufteilung darunter:

1. Spalte: unsere übliche Zeitrechnung – v.Chr. / n.Chr.
2. Spalte: Jahre MT. Die Zeitrechnung nach meinem keltischen Zeitalter von höchstens 11.160 Jahre. Wenn ein Zeitalter um ist mit 11.160 Jahren, beginnt das nächste wieder neu mit 1.
3. Spalte: Saitlom. Hier sind immer 30 Jahre in einem Block zusammengefasst, also die Menschengeneration bzw. der göttliche Monat.
4. Spalte: Amman. Das sind die sechs 5-Jahres-Zyklen innerhalb des Saitlom.
5. Spalte: Sonnocingos: Die einzelnen Jahre innerhalb des Coligny-5-Jahres-Zyklus. Gelb markiert jeweils die Schaltjahre, wo der Schaltmonat entfällt (Meton-Angleichung).
6. u. 7. Spalte: Meton. Angleichung. 19 Jahre = ein Meton-Zyklus. Fünf Meton-Zyklen (5x19 Jahre) = ein Angleichungsraum von Coligny- und Meton-Zyklus. (Erklärung folgt im nächsten posting)
8. Spalte: Anno Mundi: Jahre nach der biblischen Erschaffung der Welt, wie in den Annalen der 4 Meister gerechnet (damit man einen Vergleich hat)
9. Spalte: Platz für geschichtliche und mythische Ereignisse. Habe alle irischen Hochkönige angeführt (AR = Ard Ri). Willkürlich sind einige Ereignisse eingetragen. Hier kann man beliebig weitere Ereignisse reinschreiben.
10. Spalte: Archäologische und historische Zeitrechnungen zum Vergleich. Hier habe ich neben den archäologischen - und später - historischen Kulturen Mitteleuropas auch Königs- bzw. Herrscherlisten zum Vergleich angeführt. Beginnend mit den Dynastien Ägyptens (weil es die ältesten und nächsten zu Europa sind, die man so kennt), gefolgt von den Legislaturperioden, Königen und Kaisern des römischen Reiches, und ab der Völkerwanderungszeit die Königslisten von England und Frankreich (weil dort der keltische Gürtel weiterlebte). Weiters habe ich hier auch immer die je aktuellen keltischen Sprachen hineingeschrieben.

In den ersten Zeilen der Tabelle, unter den Überschriften, habe ich die vorangegangenen Zeitalter (von je 11.160 Jahren) kurz umrissen. Das erste (goldene) und zweite (silberne) Zeitalter fallen hier ins Jungpaläolithikum, das dritte beinhaltet die neolithische Revolution, das Neolithikum und reicht bis in die Bronzezeit. Die Tabelle selbst habe ich mit den ersten Eroberern Irlands nach den Annalen begonnen, also mit Cesair. Diese fällt mitten ins 3. Zeitalter, in die Kupfersteinzeit. Ab da ist jede Zeile ein Jahr.

Soda. Klar soweit? :D :D :D

Mit letztem Neumond im Oktober (5. Okt.) beginnt nach dieser meiner Rechnung also ein neuer Fünfjahreszyklus mit dem Schaltmonat, und zwar der dritte innerhalb einer Generation. Die derzeitige Generation (Saitlom – göttlicher Monat) ist der Cutios im 1. göttlichen Jahr des 3. göttl. Fünfjahreszyklus innerhalb des 4. göttlichen Zeitalters. Oder ganz banal: Das Jahr 3911 MT.

Ich gebe zu, ohne, dass ich da selber dauernd hin und her guck, schwirrt mir selbst der Kopf. Aber ich find solche Spielereien einfach nett. *g*

Fortsetzung folgt mit Erklärung der Tabelle 2. (Angleichung Coligny-Meton-Zyklus, Erklärung meines Coligny-Kalenders).

subuta

Mc Claudia

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911
Beitrag von: Vailos am 05.11.2013, 17:13:27

: -\ Manchmal bin ich ja schon froh um unsern schönen reformierten Kalender... Da brauch ich wenigstens keinen Druiden, um zu erfahren, was für einen Tag wir haben....
kopfrauch

Wieviel Tage hat eigentlich die Woche Deiner Rekonstruktion?

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911
Beitrag von: Mc Claudia am 05.11.2013, 22:59:55

Ganz einfach, ich nehm einen halben Mondmonat dafür. Aber Wochentagsnamen hab ich keine. *ggggg*

Also, die erste Mondmonatshälfte nenn ich MIDD (Monatsname), die dauert immer 15 Tage. Und die zweite Mondmonatshälfte nenn ich ATENOUX (Monatsname), die hat entweder 15 oder 14 Tage. Passt auch recht gut, denn die "Fortnight" dürfte u.U. tatsächlich eine Zeiteinheit gewesen sein, die sich vielleicht vom halben Mondmonat abgeleitet haben könnte.

<http://en.wikipedia.org/wiki/Fortnight>

Aber keine Sorge. Ich "arbeite" mit diesem Ungetüm nicht. "Arbeiten" tu ich eigentlich nur banal mit den 12 (bzw. 13) Coligny-Monaten und dem Spirit des Mondmonats an sich. Näheres dazu, wenn ich dazu komm (Teil 2). Das Zeitaltermodell, das ich hier vorstelle, ist wirklich nur ne Spielerei, weil ich mal sowas entwerfen wollte. Ich wollte mal anhand einer Tabelle veranschaulichen, in welche Zeiten die Vorkommnisse der "Annalen" fallen und wie unsere archäologischen Epochen mit den ägyptischen bzw. anderen historischen bekannteren Ereignissen zusammenfallen. usw.

Für den täglichen Gebrauch ist es unwichtig. Ich meine, man überlegt sich ja auch beim gregorianischen Kalender nicht jeden Tag, wann genau Schaltjahre sind, und wann nicht, und warum Ostern mal da und nicht dort ist, und ob Jesus wirklich im Jahre 1 auf die Welt kam oder nicht Wichtig ist, dass man das Datum weiß. *ggggg*

Ach ja, und ich glaub, ich bin grad an einer Arbeit, deren Endergebnis Dich vielleicht eher begeistern könnte, wenn Du lieber mit Sonnenkalender rechnest. Ich hab nämlich vor, eine Art Götterkalender zu basteln. Also eine kelt. Gottheit für jeden Tag. Dazu nutze ich den unsrigen gregorianischen Kalender, weils am praktischsten ist. Als Basis dafür verwende ich ein Konglomerat aus dem antiken römischen Festkalender einerseits, inselkeltischen (christlichen) Festen und Folklore andererseits und den Feiertagen aller "keltischer" christlicher Heiliger, derer ich habhaft werden kann (da gibts einige nette Lexika für).

Grundsätzlich bin ich ja ein Kalenderfreak. ;D Das hat mich schon immer fasziniert. Und ich finds spannend, zugleich mit dem Sonnen- und dem Coligny-Kalender zu rechnen. Vor allem ist es so schön abwechslungsreich, weil ja die Mondmonate immer anders fallen jedes Jahr.

so long

subuta

Mc Claudia

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911
Beitrag von: Vailos am 06.11.2013, 07:23:33

Ja - wobei ich auf einen allgemeinen Mythos hinweisen möchte: Der gregorianische Kalender ist kein reiner Sonnenkalender. Denn das würde so auch nicht funktionieren, daher zum Beispiel die Mondgleichnisse an christlichen Ostern.

Auch unser heutiger Kalender ist ein Lunisolärer Kalender!

Titel: Re: Wir schreiben das Jahr 3911
Beitrag von: Mc Claudia am 06.11.2013, 10:19:40

Ostern ist ein Fest, das nach dem Mond rechnet (plus alle dranhängenden Feste, wie Aschermittwoch, Faschingsdienstag, Pfingsten, Fronleichnam, Christi Himmelfahrt ...). Die Mondphasen kann man für Einzelfeste auch innerhalb eines Sonnenkalenders beachten. Der Kalender selbst ist aber ein reiner Sonnenkalender. Denn die Monate sind innerhalb des festgesetzten Sonnenkalenders eingeteilt und rechnen NIE nach den Mondphasen.

Ein Lunisolarkalender zeichnet sich dadurch aus, dass die Monate immer Mondmonate sind, wobei etwa alle 3 Jahre ein Schaltmonat eingeschoben wird, um mit dem Sonnenlauf d'accord zu bleiben.

Die Muslime haben einen reinen Mondkalender mit konstant 12 Mondmonaten, sodass jeder Mondmonat innerhalb von 33 Jahren quer durch alle Jahreszeiten läuft.

Mondfeste kann man in reine Sonnenkalender einbauen. Ebenso kann man reine Sonnenfeste in Mondkalender und Lunisolarkalender einbauen. Man muss halt das jeweils andere Gestirn mitberücksichtigen. Der Begriff des Kalenders ergibt sich aber daraus, wie die Monate zustande kommen. Rechnet ein Monat nach einer Lunation ist es immer ein Mond- oder Lunisolarkalender. Gilt das Sonnenjahr mit 365,... Tagen, in welchem dann Monate (willkürlich) hineinberechnet werden, ist es immer ein Sonnenkalender.